

Abenteurer Ich-AG

Jeder zweite Gründer einer Ich-AG, der seine Selbstständigkeit wieder aufgegeben hat, landet wieder beim Arbeitsamt. Das ergab eine stichprobenartige Telefonbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Gründe für die Geschäftsaufgabe

Auftragsmangel	57,3 %
Finanzierungsengpässe	48,1 %
Kosten für soziale Absicherung unterschätzt	20,5 %
Gründungskonzept nicht tragfähig	16,5 %
Sonstige wirtschaftliche Gründe	11,3 %
Persönliche Gründe	8,2 %
Familiäre Gründe	3,9 %

Quelle: IAB

„Die Befragung zeigt auch, dass zwei Fünftel der ehemals Selbstständigen wieder erwerbstätig geworden sind“, so der IAB-Forscher Frank Wießner. Insgesamt haben nach dem Start im Januar 2003 knapp 270.000 Erwerbslose die Förderung zur Ich-AG erhalten. Davon stiegen rund ein Fünftel wieder aus, bilanziert Wießner. Die Ich-AG sei das am stärksten in Anspruch genommene Instrument der Hartz-Reform. Grundsätzlich erwartet das Institut, dass sich anteilig weniger Ich-AGs am Markt halten als beispielsweise Bezieher des länger existierenden Überbrückungsgeldes.

Nach Angaben des IAB waren von ihnen noch 90 Prozent nach einem Jahr selbstständig und nach drei Jahren immerhin noch rund 70 Prozent. mr

www.biv-steinmetz.de